Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 19

Artikel: Bündnerische Industrie und Gewerbeausstellung

Autor: Hauser, Conrad

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weggelaffen worden. Die Urnen würden in einem hie= für geschaffenen Urnenhaine plaziert. Auch könnten auf bem neu vorliegenden Projekt die bestehenden Strafen sozusagen belassen werden, was ebenfalls eine ftarke Reduktion des ursprünglichen Kostenvoranschlages ermög= lichte. Der Gemeinderat erklärte sich mit der getroffenen Löfung befriedigt und erteilte bem Gemeindebau. meifter Auftrag zur Ausarbeitung eines defini= tiven Projektes für die Vorlage an die Gemeindeabstimmung.

Die graubundnerische Gemeinde Auntelswegbau. Tamins hat die beschloffene Erstellung des Kunkelsweges ber Firma Cafty, Caprez & Co. in Landquart vergeben. Die Koftensumme beträgt 70,000 Franken.

Bündnerische Industrie und Gewerbeausstellung.

Bon Conrad Saufer, Möbel- und Modellichreiner.

Mit einer bescheidenen Feier wurde Samstag vormittags den 26. Juli die kantonale Ausstellung in Chur eröffnet. In der Eröffnungsrede wurde haran erinnert, daß Chur schon im Jahre 1846 seine erste kantonale Ausstellung in einem Schulzimmer untergebracht hatte, dann die zweite 1877 im fantonalen Zeughaus und die dritte in Chalets. Die heutige vierte Veraustaltung ist nicht bloß eine Churer Ausstellung, denn alle Talschaften haben sich beteiligt. In den 22 Jahren seit der letzten berartigen Ausstellung, haben sich Handwerk, Handel und Industrie enorm entwickelt. Der Verkehr und die Fremdeninduftrie verlangen, daß die Leistungsfähigkeit gezeigt werde. Reklame ift heute mehr denn je not= wendig, deswegen darf man auch die Ausstellungen nicht versäumen.

Das Meußere der Gebäulichkeiten präfentiert sich würdig, äfthetisch, architektonisch mit feinen gelungenen Imita= tionen. In acht mit Bogengangen verbundenen Hallen find fie untergebracht, die Erzeugnisse und Waren des bündne= rischen Gewerbes, der Industrie und des Handels. Auch der Vertrieb ist dargestellt. Man wundert sich, wenn in einem Alpenland von Industrie gesprochen wird. Die ganze Ausstellung übertrifft alle Erwartungen. Betritt man gleich links die I. Halle, jo findet man hier in 20 Zimmereinrichtungen die Möbelierung, Tapezierer= arbeit, Drechslerei und Bauschreinerei. Die verschiedenen Genres der Möbel bringt es mit sich, daß auch die Möbelmalerei und Lakierarbeit vertreten ist, so auch die Stuhl= flechterei etc. Auch da oben im Bündnerland hat die Sezession die alten Stilarten verdrängt oder sie haben fich modernisiert unter Beibehaltung einiger alter Grund= motive; fie find in modernem Stil oder auch Art nouveau. Die Formen find gediegen, leicht, elegant, praktisch; die Arbeiten präzis und fauber ausgeführt, die Ruancen allen Geschmacksrichtungen angepaßt. Effektvoll domi= niert das Matt- Glanz- oder Blankweiß. Dann auch die farbige Malerei in Blumen und Schriften, die währ= schafte ancien= und antique-Malerei auf neuen Fassonen. Prachtvoll zur Geltung kommt das schöne bündnerische Bergholz, besonders Tannen- und Lärchenholz. schließend an diese Gruppe findet sich auch eine Kollektion Musikmöbel in eleganten Objekten. Bergessen habe ich in der Möbelierung die effettvolle Holzbrandmalerei. Sie eignet fich nicht bloß für Rleinmöbel und Nippfachen, fondern auch für große Möbelftücke. Das Deforative muß ausgeprägt werden. — Berläßt man diese Salle, fo kommt man zur reichhaltig ausgestellten photographi= schen Kunst. Neben den ungezählten hervorragenden

Erzeugnissen dieser Branche findet man hier eine kleine Attrattion, drei kleine elektrisch beleuchtete Gucktaften mit Alpenpanoramas. In fesselnder Reichhaltigkeit repräsentiert sich die Typographie, Buchdruck- und Graphische Kunst, Lithographie, Buchbinderei und Buchhandlung. Auffallen muß da in dieser Abteilung eine Detaildar= stellung des Dreifarbendruckes der Autotypie mittelft drei Kupferplatten. An diese Abteilung lehnt sich quasi an die Papierfabrikation mit ihren prägnanten Detaillierungen der Rohprodukte von Holz und Hadern bis zu den gewaltigen Papierpyramiden, repräsentierend den immensen Bedarf der Preffe von heute. Dann die detorative Runft= und Flachmalerei: sie hat Chic und Gout. Zwischenhinein illustriert das Baugeschäft seine Leistungsfähigkeit (armierte Betonarbeiten in Hoch- und Tiefbau) in diversen Planen, photographischen Aufnahmen von ausgeführten Arbeiten mufterhaft.

Die Töpfereiprodukte für den Haushalt repräsentieren vorteilhaft den modernen Stil und Genre. Ebenso finden sich interessante Typen im Ofenbau. So eine bequeme Ofenkunst ist im Winter halt doch noch was anderes als so ein magerer Heizkörper. — Man kommt von einer Ueberraschung in die andere. Was da z. B. in der Rupferschmiede, in der Runftschlosserei, in der Gisentunft=Schmiederei prafentiert wird; diese von hand gehämmerten Arbeiten; (ich verweise nur z. B. auf ein Standuhrgehäuse mit Standuhr für das bereits 2000 Fr. geboten sind), das sind ohne llebertreibung gesagt, Ar= beiten par excellence.

Glücklich erprobt haben ihr Können ebenfalls die Spenglerei, Schilderfabritation und hufschmiedekunft. Ja von Kunft kann man reden, wenn man diese Reichhaltigteit ftudiert. Allen möglichen Tiergattungen, die Sufbeschlag benötigen, allen normalen und abnormen und tranten Sufen für spezielle Wegverhältniffe ift ba in

dem Ausgestellten peinlich präzise Rechnung getragen. Kurz, eine Studie für Produzenten und Konsumenten. In einem Land mit Fremdeninduftrie muß auch die Luxussattlerei sich zeigen und sie ist eben auch hier nicht rück-Eine große Gisenwarenhandlung repräsentiert die Nachfrage und Leiftungsfähigkeit in Handelsartikeln. Reichhaltig ausgeftellt hat ebenfalls die Kublerei. Auch bier fommt das ichone bundnerische Bergholz zur Geltung. Bertreten ift natürlich auch die Ruferet mit Prachteremplaren. Ob aber da die Abstinenz Wohlgefallen findet an dem großen Faß, das 5200 l faßt, darüber schweigt bes Gangers Soflichkeit. Auf bem Fagboden ift ein Mann in einem Kranz eingeschnitt. Melancholisch schaut er drein mit feinem Krügli und Glas, und barunter fteht der Spruch:

> Was Wird Da No Werda Wenn Niema'd Trinka Will."

Reichhaltig und wohlgefällig prafentiert sich eine Rollektion Metallwaren für Rüche und Haushalt in Blech, Gifen, Rupfer und Meffing, auch Betrolherde. Die Feinmechanit paradiert mit einem Miniaturlicht in einer Glasglocke und elektrischem Untrieb. Daß aber auch an einer kantonalen Ausstellung Interkantonales zu sehen ift, beffen Bertretung im Ranton ift, bas verftößt nicht. Zwischenhinein hat die Firma Willmann Zurich eine Kollektion von Feuerlöschapparaten ausgestellt. Ebenso An einer die Waschmaschinen von Germann Zürich. Wand zeigen die Wagner, Rechen- und Gabelmacher eine tleine Rollettion landwirtschaftlicher Beräte. Ein Churer Erfinder prasentiert seinen Sanität-Mehlkaften. Unvollfommen war noch die Fußbekleidung. Eine Prachtaus= ftellung ift die Horlogerte, Bijouterte, Joaillerte und Mefferschmiedekunft. Eine große Churer Drogerie paradiert mit ihren handelsartifeln; dann aber mit einer Spezialabteilung einer Kräutersammlung. Der verehrte Aus.

fteller hat wohl bem Zeitgeist Rechnung getragen, ober will benselben bekampfen, der auf Berachtung der von Gott in die Natur gegebenen Kräutlein tendiert. "Nimms mit, dieses Rräuterbüchlein, du begehft feine Kleptomante!"

Die Belo= und Nähmaschinenindustrie ist gediegen. (Schluß folgt.)

Uerbandswesen.

Maler- und Gipsermeister der Schweiz. In Chur tagten am 2. und 3. Auguft die Maler- und Gipfermeister der Schweiz. Anwesend waren auch Vertreter ausländischer Berbande. In den gutbesuchten Bersamm-lungen wurden die Jahresgeschäfte erledigt und über "Gemeinsame Ginkaufsstellen", sowie über "Das Malerund Gipfergewerbe in seinen Beziehungen zur heutigen Stilrichtung" referiert.

Arbeiterbewegungen.

Über den Streit der Holzarbeiter in Davos (Graubunden) berichtet das Zentralsekretariat des Berbandes ber Schweizer. Schreinermeifter und Möbelfabritanten: "Die Arbeiterschaft der beiden Firmen Chaletfabrit A.- G. und A. Baratelli, Bauunternehmer in Davos, hat vor einiger Beit den Unternehmern einen Bertragsentwurf unterbreitet, der unter anderm eine Erhöhung der Löhne, fowie die Einführung neuer Bertragsbeftimmungen porfah. Die geführten Verhandlungen verliefen jedoch vollftandig resultatios. Es hat nun die Arbeiterschaft der beiden Betriebe, Deutsche und Italiener, am Samstag ben 19. Juli vollzählig die Kündigung eingereicht".

Verschiedenes.

+ Schlossermeister Josef Graf jun. in Schötz (Luz.) ift am 2. August mit dem Motorrad zwischen Rebiton und Schötz tötlich verunglückt. Es ift dies ein schwerer Schlag für seine Angehörigen, sowie für seine vielen Freunde und Bekannten. Josef Graf war ein tüchtiger Arbeiter, ber por feiner Aufgabe gurückschreckte. Auch außer der Werkstatt, im gesellschaftlichen Leben, stellte er seinen ganzen Mann. Er war nur 36 Jahre alt.

Bipfermeifter Theodor bag in Rheinfelden (Marg.) starb am 30. Juli im Alter von 60 Jahren, nach langer schwerer Leidenszeit. Gebürtig aus Frankreich, kam er nach dem deutsch französischen Kriege, im Anfang der 70er Jahre, nach Rheinfelden, wo er einen eigenen Sausftand grundete und feinen Beruf ausübte. Er mar ein äußerft fleißiger, geschickter und fparfamer Arbeitsmann, von früh bis spät raftlos tätig und jederzeit dienstbereit. Aber schwere Schicksale ließen ihn nie zur sonnigen Sohe des Lebens emportommen; er mußte zeitlebens schwer ringen und fampfen und mit bewunderungswürdiger Ausdauer hat er den Rampf ums Dasein geführt, bis seine Kraft gebrochen war. Wenn je, so ift bei ihm das Wort gur Bahrheit geworden: "Ein Mensch sein, heißt ein Rampfer fein". In den erften Jahrzehnten feines Bierfeins, als er sich noch ber vollen forperlichen Ruftigfeit erfreute, gehörte er über 20 Jahre lang der damaligen hiefigen Stadtmustk an und war stets ein eifriges und williges Mitglied berfelben. Die Stadtmufit ehrte barum ben Berftorbenen, indem fie ihm mit einem Trauermarich das Geleite jum Friedhof gab.

Runftichlofferei. Gin ichones Stud Arbeit von Runft und Fleiß hat Berr Schloffermeifter Otto Bing. gera in Chur (Graubunden) burch die Berfertigung des Firmaschildes (Wappentier Steinbock) für die Steinbock-Apotheke geleistet. Das Schild ift handgetriebene Runstschlosserei-Arbeit und darf als eine Musterleiftung gelten. Es hängt am Eingang ber Storchengaffe. Meifter Pinggera hat schon mehrere solch schöner, kunstgerechter Arbeiten geliefert.

An die Roften einer Guterregulierung in der Bemeinde Möriten (Aargau) bewilligte der Bundesrat unter der Boraussetzung eines kantonalen Beitrages von 15 %, sowie einer Beitragsleiftung ber Gemeinde Möriken von 20 %, einen Bundesbeitrag von 30 % bis zu 34,800 Franken.

Vom Rhein-Rhone-Ranal. Mit den vom Elfaß-Lothringischen Landtag beschloffenen Verbefferungen des Hüninger Kanals ift dieser Tage bei der Schleuse II begonnen worden. Dort find eine Anzahl Arbeiter mit der Verbreiterung des Kanalbettes beschäftigt. Gegen-wärtig herrscht auf dem Hüninger Kanal ein ganz außerordentlich reger Berkehr, täglich treffen mehrere Schlepp. kähne mit Rohlen befrachtet ein.

Gine neue elettrifche Überlandzentrale in Bayern. Die schon seit langerer Beit mit der Gleftrizitäts U. G. vorm. Schuckert & Co. in Nurnberg und der Brown, Boveri & Co. A. G. in Mannheim geführten Berhandlungen bezüglich ber Glettrifierung bes größten Teiles von Unterfranken und des westlichen Teiles von Oberfranken find zum Abichluffe gelangt. Die beiden Gefellschaften werden die Versorgung dieser Landesteile mit eleftrischer Energie gemeinsam durchführen, wobei der größere Teil der Arbeiten auf die Elektrizitäts = A. : G. vorm. Schuckert & Co. entfällt. Die geplante überlandzentrale dürfte nach ihrem völligen Ausbau, der sukzeffive vorgenommen werden foll, eine der größten Deutschlands darftellen. Beabsichtigt ift nach unseren Informationen die Errichtung einer besonderen Gesellschaft, ahnlich wie es bereits in Mittelfranken geschehen ift; jedoch follen an dieser Gesellschaft die öffentlichen Körperschaften nicht mit Rapital beteiligt fein, sondern das Unternehmen foll als reine Privatgesellschaft mit überwiegender Rapitals= beteiligung der Schuckert Gefellschaft errichtet werden, wobei fich die Staatsbehorde das Auffichtsrecht vorbehalten hat. Die Elektrizitätsversorgung wird im engsten Anschluß an die mittelfrankische überlandzentrale erfolgen, wobei zum Teil ein Austaufch der aneinander grenzenden ("M. N. N.") Gebiete stattfinden soll.

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Berfaufe:, Tausch: und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen aehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

454. Ber hatte eine Rundftab-Maschine abzugeben, womit 4 3oll ftarte Stabe gemacht werden tonnen? Offerten unter Chiffre S 454 an die Exped.

Wiederverkauf? Offerten unter Chiffre B 455 an die Erved.

456. Ber siefert "Still'sche" Mühlen (zum Mahlen von Beizen, Gerste, Roggen und Mais) an Mechaniker zum Wiederverkauf? Offerten unter Chiffre G 456 an die Exped.

457. Welche Firma hätte eine noch in gutem Zustande

457. Welche Firma hatte eine noch in gutem Zustande befindliche Maschine jum Rollen von Blechtafeln bis 5 mm Stärfe abzugeben?

458 a. Wer hätte eine gut erhaltene, mindestens 2 m lange Rundmaschine zum Balzen von 3—5 mm Gisenblech billig abzugeben? b. Wer liesert Sauerstoff zum Schweißen? Offerten unter Chiffre S 458 an die Exped.

459. Wer könnte gebrauchte, aber 'gut erhaltene Gerüstbalter abgeben? Offerten unter Chiffre Z 459 an die Exped.

460. Ber liefert maggonweise Trinidad epure und zu welchem Breis franto Zurich? Offerten unter Chiffre D 460 an die Erped.